

# Volkshblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

Für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 17, Eingang Silbergasse.

Telegraphen-Adresse: Volkshlat Halle.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 84.

Halle a. S., Freitag den 8. April 1892.

3. Jahrg.

Arbeiter! Genossen! Denkt an den Boykott! Weidet das hiesige Bier!

## Der „anarchistische“ Schreden.

Es ist keine gute Zeit für die Gegner der Sozialdemokratie, sie haben kein Glück mit ihren Beschäftigungen unserer Partei. Seit der letzten Schrederei des Herrn v. Stamm im Reichstage gegen die Sozialdemokratie fielen Preborene der herrschenden Klassen mit noch größerer Eile über die Sozialdemokratie her, hatten aber nur die alten Profanen zur Verfügung, mit denen sie schnell abfielen und keinen Hund hinter dem Ofen hervorlockten.

Ein solcher Mißerfolg wirkt immer niederdrückend. Nicht einmal zog sich dabei ein Teil der Sozialisten zurück, bis auf einmal Nachrichten aus Spanien, Belgien und Frankreich kamen über sogenannte anarchische Bombenattentate. Das war Wasser auf die alte, klappernde Mühle unserer Gegner. Nicht gleichgültig genug konnten sie diese ganz unqualifizierten Attentate, von denen man obenreicht nicht weiß, was sie gelten sollten, ausmalen und — man begreift die Absicht — spielte sie gegen die Sozialdemokratie aus.

Bekanntlich die Explosionen von Dynamitbomben in Paris während der letzten Wochen mußten einer wahrheitsfeindlichen Presse als Schützmittel gegen die Sozialdemokratie dienen. Ganz abgesehen davon, daß die Sozialdemokratie mit dem Kaufmann anarchischer Wirkstoffe nichts zu thun hat und Herfürungsbare für die Thaten ihrer Geistes- oder bezahlter Subjekte hält, scheint mit einmal dem wütendsten unserer Gegner ein Licht darüber aufgegangen, wessen Schiffe die Pariser Bombenwerfer sind.

Die „Kreuzzeitung“ tritt in zwei Artikeln der letzten Tage für die Ansicht ein, daß ganz anderen Kreisen als der Sozialdemokratie die intellektuelle Urheberhaft an diesen Attentaten zuzuschreiben ist. Das Blatt faßt die Sache, die nicht allzu schwer zu erkennen ist, so auf: Die russisch-französische Allianz wolle die ihr unbecommene spanische Regierung führen und habe deshalb eine konzentrierte Aktion gegen diese Regierung unternommen. Alsbald sei aber die terroristische Propaganda in Spanien erloschen und nun hätten die Explosionen in Paris begonnen. Die Anarchisten vermöchten jedoch ohne Mühe ihre Unschuld nachzuweisen, wüßten auch nichts davon, was der Spektakel eigentlich zu bedeuten habe, der aus hochpolitischen Gründen mit der Unterstützung der französischen Regierungsmänner in Genes gesetzt wurde. Die Minister und Amtsgenossen des ehemaligen Polizeiministers Combars stülpten wohl das „Kellgeschloß“, können aber als Mitthäter des Systems nicht vor aller Welt bloßlegen. Auch die Arbeiterblätter Frankreichs erklären, die Bombenwerfer hätten nichts mit Arbeiterkreisen oder der sozialdemokratischen Propaganda gemein. Immer mehr festigt sich also die Ansicht, daß nur bezahlte Subjekte die Veranbringung der Bevölkerung durch frevelhafte Attentate hervorbrachten, damit die regierenden Klassen um so leichter ihre politischen Ziele verfolgen können.

Aus diesem Gesichtswinkel müssen diese Attentate eine schärfere Beurteilung erfahren. Für schändes Geld und um die Intrigen einer pflichtvergessenen, vollverbreiteten Regierung zu überden, werden tollstüßig Menschenleben aufs Spiel gesetzt und frevelhafte Verbrechen an Geschädigten vorgenommen — das ist weit schändlicher, als wenn der Fanatismus einen Verurteilten zu solchen Unthaten treibt.

Auch noch andere Blätter als die „Kreuzzeitung“ geben der Ansicht, daß Regierungsmänner die intellektuellen Urheber der gemeldeten Schredereien sein könnten, mehr und mehr Raum. Gleichwohl scheidet der größte Teil der deutschen Presse fort, die Sozialdemokratie für die Explosionen mitverantwortlich zu machen, lebhaft, um unser, die sozialdemokratische Partei zu verächteln und zu verleumden.

Allein, je größer dieser Schwindel getrieben wird, um so schämler wird auch der Zusammenbruch erfolgen und die Gegner der Sozialdemokratie werden dann um so auffälliger als Lügner und Verleumder dorkeln.

Der Schreden, den man mit der nicht wahrheitsgemäßen Behauptung über die Urheberhaft der Bombenattentate absichtlich verbreitet, wird hoffentlich schnell verworfen werden, wenn bekannt wird, daß die angeblichen Täter des Staates Frankreich, die Regierung selbst der Urheberhaft schuldig ist. Und wenn immer von neuem gemeldete Schredensnachrichten mit einer verlogenen Darstellung ins Volk geworfen werden, wird man schließlich den Lügner nicht mehr glauben, der bezahlte Schreden verfaßt seine Wirkungen.

Zu erstern braucht sich die Sozialdemokratie über die Behauptung, daß sie mit den Anarchisten in Verbindung stehe, nicht. Diese unbedenkenliche Behauptung diskreditiert ihre Vertreter selbst, sowie das von ihnen vertretene System.

## Vollständige Fieberhaft.

Ueber die neuesten Kirchenbauten in Berlin äußert sich das „Vaterländische Vaterland“ folgendermaßen: „Schufft er mit wieder Religion ins Land oder der Teufel soll ihn holen!“ sagte der „große“ Friedrich, der selbst keinen Funken Religion hatte, zu seinem Jochsitz, nämlich Kultusminister. Der Teufel hat ihn meines Wissens nicht geholt, aber Religion kam auch nicht ins Preußenland, weshalb der „Herrgott von Hofsbach und Dennenwitz“ seinerseits die Allianz kündigte und die Preußen bei Sena z. klein verbanen ließ. Jetzt macht man in Berlin anders, und baut dem „alten Ahierten“ — Kirchen, natürlich nur protestantische, weil da das Gebot besonders kräftig sein soll, wenn etwa einmal ein Berliner Preuß zum Beten kommt. So wird eben wieder in kleinen Tergarten eine solche Kirche gebaut, zu der der Kaiser den Platz und 200000 M. herzugeben hat, natürlich nicht aus der eigenen Tasche, sondern aus den Dispositionsmitteln. Eine Kirche werden also die Berliner Geben wieder bekommen, aber keine Beten, denn zum Beten sind die Berliner in kleinen Tergarten noch weniger aufgelegt, als in

der Stadt. Aber neue Kirchen sind heutzutage die Hauptsache — für die, welche sie bauen und einrichten; es auch jemand hineingeht, ist Nebenbedeutung. In 10 oder 20 Jahren, wenn ganz Berlin sozialdemokratisch ist, sind auch die Kirchen Nebenbedeutung. Und jetzt kriegen die kommen Berliner gar einen Willkür-Dom, in dem sie natürlich auch nicht hineingehen, außer wenn einmal Hebel darin predigt. Zum Beten, auch zur Frömmigkeit haben die guten Berliner einmal kein Talent.

Etwas zur Beherrschung für diejenigen, welche die Sozialdemokratie beschuldigen, sie wolle die Ehe und Familie auflösen und die „freie Liebe“ einführen. Der „Vorwärts“ schreibt:

„Inzeratenstudien“ aus Berliner Blättern haben wir kürzlich veröffentlicht. Es war eine Blütenlese von Fettsatzauszügen aus der kapitalistischen Kampfpresse, die klar zeigten, wie die bürgerlichen Kreise die „Freiheit der Ehe“ aufwießen. Diese Fettsatzartikel sind nichts weiter, denn ein Ausziehen von weißen Stämmen und Eliten und sehr oft war der Jynismus in dem Wortlaut ein geradezu widerwärtig. Einer unserer Annoncen in Frankfurt a. M. macht uns nun darauf aufmerksam, daß in Bezug auf diese Inzerate, welche den Handel mit weißer Menschensware in Fluß bringen sollen, Berlin vor der Provinz durchaus nichts voraus hat. Ramentlich in jenen Städten, welche reich gegnet sind mit Wohlgelehrten der Blutsatze, ist man oft Berlin an Schamlosigkeit noch „über“. So brachte die „Frankfurter Zeitung“ des „bürgerlichen Demokraten“ Sonnemann vor kurzem folgende Anzeige:

Ein junger kräftiger Mann wünscht mit einer älteren Dame bekannt zu werden.“ Das Anzeigenblatt vom 16. März enthält weiter nachfolgendes Anzeig:

„Heirat!“ Ein Herr, 34 Jahre alt, Ehrlich, tüchtiger Kaufmann, von tadellosem Ruf, stättliche Erscheinung, in einträglichster Stellung und mit nachweislich späterem Vermögen, wünscht behufs Bekanntschaft die Bekanntschaft einer reichen Dame zu machen. Entwerfer sich nicht auf vortheilhaftes Heirath; und wollen auch Damen mit vortheilhaftem Heirath vertrauensvoll mitdankende Briefe nicht genauer Angabe der Bekanntschaft unter 8116 an die Expedition dieser Zeitung gelangen lassen. Ehrenbevollkommene Briefe nicht angeschlossen. Verschwiegenheit zugesichert und erbeten.“

Der Jynismus dieser Inzerate liegt klar zu Tage. Der „junge kräftige“ Mann, der eine ältere Dame sucht und der „Christ von vortheilhaftem Heirath“, der auch Damen mit vortheilhaftem Heirath immit an sein Herz zu schließen wünscht, wenn's gut geht, wird, das sind der Bekanntschaft nach Angehörige der Konsistenz in Frankfurt und Gießen.

Und die Zeitung, welche solche Inzerate aufnimmt? Ach, die ist unschuldig, wie eine ungeborene Kinder. Die Redaktion schämt alles ab, denn Inzerate sind Sache der Expedition. Diese werden kann kein Garantie übernehmen für das Annoncenbureau, und über diesen beiden unschuld-

## Stefan vom Grillenstuf.

Roman von R. Rausty.

„Nach acht Tagen hatte ich die Freude, der Kandel fünf Gulden übergeben zu können, die man für diesen Strauß bezahlt, und zugleich eine Bestellung auf weitere Souvenirs. Leider war von wildwachsenden Strophilumen nicht mehr viel anzufinden, aber im nächsten Jahr wird sie eine Menge von diesen Blumen in ihrem Garten haben.“

„Und nun, glaubst Du noch ängstlich sorgen zu müssen um die Zukunft der Kandel? Mir ist für sie nicht bang, was ich nicht. Die hat Erwünschtheit, und selbst ist sie auch.“ der kleine Mann lehnte sich behaglich zurück und triff unter einem vergnügten Schmunzeln die Augen noch mehr zusammen.

„Und weißt Du, was ich am meisten bewundere? und ich kann mir's eigentlich nicht erklären, die hat doch ihr Leben keine Bücher gelesen, hat nichts gelernt, und ist doch so klug und weiß, was sie braucht, — es ist merkwürdig.“

„So, ja,“ rief Stefan mit lebhaft warmer Zustimmung, „die Kandel hat ja so schöne natürliche Anlagen und sie ist so absonderlich, nicht so wie andere! Wie freue ich mich, daß sie Ihnen lieb geworden und daß für sie gelohnt ist, wahrlich, mir ist dadurch ein Stein vom Herzen; aber ich hätte es nicht erwartet, daß sie sobald ruhig und vernünftig wird, und daß sie so schnell sich in etwas sagen lernt, von dem sie sagte, sie könne es nicht ertragen.“ sagte er in naiver Aufregung hin zu.

„A, da hab' ich Dich, Ergoist,“ fuhr der Professor auf, „Du hättest also erwartet und es hätte Dir wohl getan, wenn sie sich Deinetwegen abgemüht, wenn sie den Trennungsschmerz nicht hätte überwinden können, he?“

Stefan wurde blutrot. „Professor,“ flammelte er abweichend. „Du bist entweder ein Ged oder Du siehst sie, ein von beiden.“ er brachte dies in raschem Ungestüm, wie in einem Schwalle heraus, als er aber die peinliche Verlegenheit, ja man könnte fast sagen, den Schreck bemerkte, den diese vegetative Anläge auf Stefan hervorbrachte, kehrte das gutmüthige Lächeln von vorn wieder zurück.

„Na, na,“ sagte er, „berühme Dich, wir wollen nicht weiter davon reden, es geht mich auch nichts an, es ist überdies spät geworden.“ Er sah auf die Uhr, griff dann nach dem Stühle, um den Rest des Inhabits mit einem Zuge zu leeren, und reichte hierauf Stefan die Hand.

„Ach wohl, mein Sohn, und gute Nacht.“ „Noch einen Augenblick, Professor,“ hat dieser. „Eines möchte ich noch erfahren, nach dem ich eigentlich zuerst hätte fragen sollen, wie weit es der alten Lene? kennst sie das sgeräthliche Unglück, das sie getroffen hat, hat sie den Tod ihres Franz bereits erfahren?“

Das Gesicht des Professors wurde sehr ernst. „Ja,“ sagte er kurz, nach nochmals die Hand Stefans drückend, gleichsam zum Abschied, „davon morgen, Stefan.“ Dieser hielt ihn an der Hand zurück.

„Nicht doch, Professor, sagen Sie es mir jetzt.“ „Wah! schüttelte vereinnend den Kopf. „Berlange es nicht, es ist eine traurige Geschichte, und dann — ich bin müde.“

„War ein Wort, Professor, ich bitte Sie darum; wie hat sie's angenommen, es ward ihr doch schon mitgeteilt, der Armen?“

Der Professor rief ein schüchtes, kurzes Lachen hervor. „Dah! Schönen! Menschling! hat man sie mit dieser Kunde überfallen, mit hinterlistiger Unrauslichkeit hat man den alten Mutter in der Stube, in der sie es am wenigsten vermutet, den Tod ihres einzigen Kindes in die Ohren geschrien.“

„Wer hat diese Unmenschlichkeit begangen?“ „Der Priester auf der Kanzel!“

„Es ist nicht möglich!“ „So sage Dir, es ist so!“ rief der Professor, von einem rasch aufflammenden Horn sengerissen und gänzlich seinen Vorfaß veressen. „Valerie hat es mir erzählt und andere. Im Stübchen war es längst bekannt, daß Franz Drummer den Strapazen erlegen ist; die Bekanntschaften hatten die Kunde mitgeteilt, und alle wußten darum. Vor der Lene hielt man es ängstlich geheim, nicht der rothe Bürde hätte den Mut gehabt, vor sie zu treten und ihr das Schreckliche zu offenbaren. Sie selbst hoffte auf die Widerkehr des Sohnes, sie glaubte ihn von den Preußen gefangen, und alles bestärkte sie in diesem Glauben. Als es hier, die Befragungen würden demnach ausgeteilt, war sie überaus glücklich, sie erwartete ihn nun täglich, stündlich. Er muß ja jetzt kommen, sagte sie jeden, er muß. Das arme Weib befand sich in einem krankhaften, überreizten Zustand, ich sah es leber. — Es war Sonntag. Sie geht, wie immer, in die Kirche; die Messe ist aus und der Pfarrer betritt die Kanzel. Es war derselbe, so sagte man mir, der Franz als einen Ahrimannigen seit langem hohle, und der, da ihm der Sohn entgangen war, nun dafür sich an der Mutter rächen wollte. In der Predigt schon spricht er von dem Fluche des Himmels und der ewigen Verdammnis, die alle diejenigen trifft, die vom alten Glauben hinweg sich zu schlimmen Neigungen wenden, und er weist sogar die scharfsten geistlichen Strafen schon für diese ärgsten aller Sünden. Der alten Lene, die doch inwagheim ihren Sohn selbst als solcher Ahrimannigkeit anlagte, mochte wohl die Haut geschauert haben. — Nun hat er geredet, und darauf folgte er in Mittel die Hände zu einem Gebet für einen derartig Verirrten, der seit Jahren nicht die Rechte gehört hat, und der, nicht genug an seinen eigenen Sünden, noch durch Verbreitung gottessünderlicher Schriften zur Sünde





und für die „Daily News“ aus Paris korrespondiert — nachdem er angibt, wie oft in Frankreich radikale Regierungen und Parteien durch Delegierten ihre Beschlüsse haben durchsetzen lassen, und dass gerade jetzt wieder eine, auch in der Regierung vertretenen Stimmung im Parlament besteht, eine Reaktion herbeizuführen, um Staat und Volk um so eher mit der Republik zu alliierten, mit dem Rat an die englischen Sozialisten schließt, wenn immer ein ausländischer Anarchist zu ihnen kommt und von Dynamit als Mittel zur Verbreitung der sozialen Gerechtigkeit spricht, ist unbedingt zu vermeiden. Diese Äußerung hat traurige Folgen. Wenn sie einen Beruf haben, ist es der, den Sozialismus zu distanzieren oder die Jüde an anarchistischen Diplomaten zu fordern. — Und der betreffende Teil des Briefes schließt: Sollen ähnliche Anarchisten wirklich (so h. in England) vorfallen, so würde ich zu dem Minister des Innern, als er unter Aufsicht der Gladstone Ränge, sagen: Vereiteln Sie ihre Zeit, diese sogenannten sozialistischen Anarchisten, die das Dynamit-Gewalt predigen, sogar auf Korn zu nehmen. Wenn diejenigen zu Sprengmitteln greifen, so lassen Sie auf, was für Sie in den diplomatischen Beziehungen steht, und Sie werden die Gründe finden, warum die Danten angehalten werden. Sie glauben nicht, daß auch nur ein Dynamitpoker in England ist, der nicht gefahrlos Agent irgend einer Regierung ist, deren Zweck es dient, England Schwärze zu verurteilen.

### Aus Stadt und Land.

Das mag einem überflüssig sein, aber Frau Crawford, die, wie gesagt, sehr gut unterrichtet sein mag, hat diese Äußerung nicht geglaubt, ohne triftige Gründe dafür zu haben. Soweit über diesen Gegenstand.

**Der Antrag auf Oeffentlichmachung unserer Reichstags-abgeordneten Genossen Ruwert ist abgelehnt worden, obwohl Ruwert in jeder beliebigen Höhe angeboten worden ist. Frau Ruwert durfte gestern ihren Mann zum ersten Male besuchen. Das Besondere derselben ist gut. Er läßt alle Genossen bestens grüßen. — Wie lange auch die Kerkermauern unserer Genossen umschließen mögen, das sind wir gewiß: er wird stets der Alte bleiben.**

**Is Zur dringlichsten Beachtung!** Unter diesem Stichwort schreibt die „Preussische Volksmacht“: „Alle Briefe und sonstigen Postsendungen mit der Aufschrift: „Genoss Fritz Ruwert“ werden von der Post dem Unterhändlergericht übergeben. Man wolle daher von jetzt ab eintragen: „In die Redaktion der Volksmacht“, Wallstr. 14c, III, adressieren und nur, wo es sich um Privatangelegenheiten handelt, die Adresse: „Frau Marie Ruwert, Wilhelmstr. 1“, benutzen. Die Nichtbeachtung dieser Maßregel kann nur zu Verwirrungen und unliebsamen Weitläufigkeiten führen und ersuchen wir daher um gefällige allseitige Beachtung vorstehender Bitte.“ — Ueber den Eindruck, welchen die Verhaftung des Reichstags-Abgeordneten Ruwert auf die Bevölkerung Preussens gemacht hat, schreibt die „Volksmacht“: „Das Publikum selbst verurteilt das schnelle Walten des Staatsanwalts allgemein und insbesondere wird mit Recht die Art der Verhaftung kritisiert. Männer, denen man nicht das Atom einer sozialdemokratischen Gesinnung nachgeben kann, erklären offen, daß sie entrüstet sind über diesen Vorfall, und fordern die Folge haben wird, auch neue für die Bestrebungen der Sozialdemokratie Propaganda zu machen. — Das stimmt aus Haar, und was an uns liegt, soll geschehen, um aus den Personen, die sich uns sympathisch zeigen, zielbewusste Sozialdemokraten zu machen.“

**Im Boykott.** Auf die Delegierten auf dem Kupfer-schmelzereigebiet betreffende Notiz in der gestrigen Nummer, teilt uns im Namen der Boykott-Kommission Gen. Albert Sanow mit, daß der Wirt der „Stadt London“ erklärt hat — und die Kommission hat sich von der Wichtigkeit dieser Erklärung überzeugt —, daß er für die Delegierten anzuwartiges (Riebeder) Bier angekauft habe. Gleichzeitig erklärt der Herr, daß er zu ergründen sei, dieses Bier zu führen. In „Stadt London“ wird während des Kupfer-schmelzereigebietes, der jedenfalls heute sein Ende erreichen wird, Riebeder und Schulze's Bier verkauft, nach dem Kongresse nur Schulze's.

**Stadttheater.** Am Freitag findet eine Wiederholung von Hofes Kupfeler „Der Wärentanz“ statt. Hofes Schauspiel „Tobda Gabel“, geht erstmalig am Sonnabend in Szene. Die Proben haben sich so umfangreich gestaltet, daß die Aufführung um einen Tag verschoben werden mußte.

**Im Volkshaus-Theater** findet am nächsten Sonnabend, wozum wir nochmals aufmerksam machen, die letzte Vorstellung vor Ostein statt.

**In die hiesigen Volksschulen** sind im neuen Schuljahr 1289 Kinder, 649 Knaben und 640 Mädchen, neu aufgenommen worden. Davon sind 1229 Kinder schulpflichtig geworden und 60 von auswärts nach Halle verzogen. Von den neu aufgenommenen Kindern kommen auf die Schulen des Städtbezirks 644, und zwar 323 Knaben und 311 Mädchen, zusammen 634 schulpflichtig geworden und etwa 30 nach Halle verzogene Kinder; auf die Schulen des Nordbezirks 625 Kinder, 314 Knaben und 311 Mädchen, einschließlich 30 nach Halle verzogener Kinder. (S. B.)

**Selbstmordverhör.** Auf dem Nordfriedhof (soß sich gestern mittig in selbstmörderischer Absicht ein Mann eine Kugel in den Kopf. Der Schwerverletzte wurde noch lebend der Klinik überführt.

### Generalversammlung des Unterhändlervereins der Kupfer-schmelzereigebietes Deutschlands.

**Samstag, 7. April.**

Die Besetzung der Präsidialstelle ergibt die Anwesenheit sämtlicher Delegierten.

Die Revisionskommission erstattet Bericht über ihre Arbeiten, den Arbeitsnachweis und die Betriebskosten betreffend. Ein Antrag, die Arbeit der Kommission in Dresden zu geben und dieselben dann weiter zu beraten, wird einstimmig angenommen.

Sanzo-Wagbezug referiert hierauf im Auftrage der Eisenwerk-Kommission über die in Aussicht genommenen Kartellverträge. Rechner führt etwa folgendes aus: Die Eisenwerk-Kommission ist zu der Überzeugung gekommen, daß die Kartelle mit dem Auslande auf Gegenseitigkeit beruhen müssen. Die Mitglieder im In- und Auslande müssen gleichberechtigt sein, infolgedessen sind auch die Mitglieder schulpflichtig zu werden. Die Regelung dieser Verhältnisse läßt sich jedoch nicht sofort beschließen, man müßte hauptsächlich den Ausländern Gelegenheit geben, ihre Organisationen umzusetzen. Die Kommission

hat hierzu eine Resolution, in welcher die Mitgliedschaft gegeben ist, ausgearbeitet.

In dieser Resolution verlangt der Verein deutscher Kupfer-schmelzereigebietes von den Mitgliedern des Eintrittsgebührens 150 M., begünstigen haben sich die reisenden Mitglieder des Auslandes in Deutschland über ihre Zugehörigkeit zu einem Verein anzukündigen. Sind dieselben noch nicht Mitglied, so haben sie sich innerhalb ihrer Wochen nach Eintritt in ein Arbeiterverhältnis bei einer Filiale anzukündigen. Ein Jahresbeitrag von 10 M. ist für die Reisenden und Ausländer festzusetzen. Den Ausländern soll 1 Jahr, vom 1. April 1892 an gerechnet, Zeit gelassen werden, damit sie ihre Organisation in Deutschland umändern können. Wie dahin sollen die jetzigen Beiträge festgesetzt werden, jedoch können dieselben, wenn unverändert beibehalten, vermindert werden. Die Kartellverträge mit den schulpflichtigen Arbeitern sollen hauptsächlich geregelt werden, daß die Abrechnung dieser Vereine als Viertelsjahre mit dem Verein deutscher Kupfer-schmelzereigebietes stattfinden. Sollen die Reisenden dagegen eingreifen, so würde das Kartellverhältnis einseitig werden und die Mitglieder der Isolierung des Verein deutscher Kupfer-schmelzereigebietes verdrängen. Die Kartellverträge mit den schulpflichtigen Arbeitern sollen hauptsächlich geregelt werden, daß die Abrechnung dieser Vereine als Viertelsjahre mit dem Verein deutscher Kupfer-schmelzereigebietes stattfinden. Sollen die Reisenden dagegen eingreifen, so würde das Kartellverhältnis einseitig werden und die Mitglieder der Isolierung des Verein deutscher Kupfer-schmelzereigebietes verdrängen.

Sonder-Wien ist nicht mit dem Ausgange der Unterhändlerverein beim Jahresabschluss einverstanden, da sich dieselben von selbst ausgleichen würden. Ein sächsischer Delegierter weist nach, daß die Ausländer bedeutende Bergleistungen durch den Verein deutscher Kupfer-schmelzereigebietes haben, die letzteren an die Ausländer zahlen. Dieser Fall ist dagegen, daß die Bergleistungen noch ein Jahr lang gezahlt werden. Der Hamburger Delegierte will die Bergleistungen nur für die Wiener Kollegen beibehalten, die Brüderleistungen für die übrigen davon auslöschen. Ein diesbezüglicher Antrag wird abgelehnt.

Sonder-Wien erklärt sich nach der ihm gewordenen Aufklärung mit dem Kartellverträge einverstanden und verspricht, im Ausland hauptsächlich für dieselben zu agitieren. Im gleichen Sinne spricht sich der Kopenhagener Delegierte aus. Die Resolution der Eisenwerk-Kommission, die Kartellverträge mit den schulpflichtigen Arbeitern, betreffend, wird einstimmig angenommen. Der Bericht der Kommission über die Abrechnung zu lesen und event. als Einzelmitglieder in den Verein deutscher Kupfer-schmelzereigebietes einzutreten, angenommen. Der Dresdener Delegierte empfiehlt die Annahme der Kommissionsbeschlüsse. Diesem werden die Kartellverträge, betreffend, die Ausführung und Vorbereitung der einzelnen Verträge dem Vereinsvorstand zu überweisen.

Hierauf wird in die Beratung der Anträge, die Statutenänderung betreffend, eingetreten. Zu § 1 (Namen des Vereins) sind keine Änderungen vorgeschlagen. Nach längerer Debatte wird § 1 in folgender Fassung angenommen:

Der Unterhändlerverein der Kupfer-schmelzereigebietes Deutschlands hat den Zweck, die geistigen und materiellen Interessen seiner Mitglieder nach allen Seiten zu fördern und zu vertreten, welche mit allen gesetzlich erlaubten Mitteln zu erreichen sind. Als Zweck zum Zweck der Mitglieder hat er sich folgende Zwecke gesetzt:

- a) Die Beförderung der Arbeitstätigkeit;
- b) Erzielung eines solchen Arbeitsverhältnisses, welches jedem Arbeiter eine menschenwürdige Existenz sichert;
- c) Unterhaltung arbeitsloser Mitglieder auf der Reise und am Orte;
- d) durch Beförderung von unentgeltlichem Rechtschutz in gemeinschaftlichen und solchen Streitigkeiten, in welche die Mitglieder infolge ihrer Tätigkeit für den Unterhändlerverein geraten, sowie bei Anlagen wegen Vergehen gegen den § 163 der Gewerbeordnung;
- e) Einführung von Arbeitsnachweisen, Erhaltung des Indusorganes und Pflege eines Berufsstandes; Ferner wird beschlossen, ein Lagerhaus für die Unterhändlerverein zu errichten, in welchem die Mitglieder ihren Wohnort haben.

Zu dem § 2 des Statuts, betreffend die Mitgliedschaft, sind eine Anzahl Abänderungsanträge gestellt. Es wird beschlossen, daß jeder in Deutschland beschäftigte Kupfer-schmelzereigebietes in den Verein aufgenommen werden kann. Die Aufnahme wird durch den Vorstand, welcher die Arbeitsverhältnisse kennen, binnen 4 Wochen ihre Anmeldung bewilligen, widrigenfalls eine Kassezeit eintritt, oder bei denen, die das Arbeitsverhältnis wechselten, sind 4 Wochen verstreichen liegen, der Vereintritt verbunden mit Eintrittsgebühr sich nötig macht. Ein Antrag der Filiale Wagbezug, die Besetzung der Revisionskommission in den Kartellverträgen, wird einstimmig angenommen. Ferner wird beschlossen, ein Lagerhaus für die Unterhändlerverein zu errichten, in welchem die Mitglieder ihren Wohnort haben.

Hierauf Schluß der Vorbereitungs-Sitzung.

Nach Besetzung der Präsidialstelle giebt der Vorsitzende des Vereinsvorstandes eine Erklärung über eine am Sonntag eingegangene Interpellation der Reichstagskommission, welche die Besetzung der Reichstagskommission betrifft, ab. Hierauf zur Besetzung gelangte Protokoll über die gestrigen Verhandlungen wird einstimmig angenommen.

Der Antrag Hamburg, die Ausgelagerten und Ausländer und deren Anmeldung im Fahrlast betreffend, wird angenommen.

Zu § 5 des Statuts, betreffend die Mitgliedschaft, wird ebenfalls ein Antrag von verschiedenen Städten eingegangen. Das Eintrittsgebühren beträgt jetzt 15 M. Mehrere Delegierte sprachen für Herabsetzung desselben, um den Eintritt in den Verein nicht zu erschweren. Auch sei es nicht nötig, daß die Filiale einen Teil des Eintrittsgebührens behalte, da es oft zum Vergleichen verwendet werde. Aber die Mehrheit der Delegierten ist der Ansicht, daß die Filiale einen Teil des Eintrittsgebührens behalte, da es oft zum Vergleichen verwendet werde. Aber die Mehrheit der Delegierten ist der Ansicht, daß die Filiale einen Teil des Eintrittsgebührens behalte, da es oft zum Vergleichen verwendet werde.

Der Antrag Hamburg, die Ausgelagerten und Ausländer und deren Anmeldung im Fahrlast betreffend, wird angenommen.

Zu § 5 des Statuts, betreffend die Mitgliedschaft, wird ebenfalls ein Antrag von verschiedenen Städten eingegangen. Das Eintrittsgebühren beträgt jetzt 15 M. Mehrere Delegierte sprachen für Herabsetzung desselben, um den Eintritt in den Verein nicht zu erschweren. Auch sei es nicht nötig, daß die Filiale einen Teil des Eintrittsgebührens behalte, da es oft zum Vergleichen verwendet werde. Aber die Mehrheit der Delegierten ist der Ansicht, daß die Filiale einen Teil des Eintrittsgebührens behalte, da es oft zum Vergleichen verwendet werde.

Bezug von Mitgliedsgebühren als Gehalt für unbrauchbar gewesene Bezug den Zentralvorstand unentgeltlich erfolgt, jedoch aus dann, wenn das unbrauchbar gewordene Geld beim Zentralvorstand eingegangen ist u. m. Verbleib wird angenommen.

Der Antrag der Filiale Hamburg zu § 7, welcher besagt, daß denjenigen, welche innerhalb 4 Wochen der Zahlungsaufforderung das Filialverhältnis nicht nachkommen, ist ausgeschrieben, wird angenommen.

Zu § 8 werden die Anträge der Filiale Dresden und Wagbezug angenommen.

Zu § 10, Unterhändlerverein betreffend, wird der Antrag Wagbezug angenommen.

Ueber § 11, ebenfalls Unterhändlerverein betreffend, entspringt sich eine lange Debatte. Ein Antrag von Hamburg wird als erledigt bezeichnet. Die Anträge der Filiale Berlin, Hamburg und Bremen, welche eine Unterhändlerverein zur Vermeidung des Arbeitsnachweises wollen, werden abgelehnt. Die Delegierten Sander-Wien und Sander-Richtberg nehmen hierauf Abschied, danken für das Entgegenkommen der Delegierten Deutschlands und versprechen, in ihrer Heimat tätig für die Beschäftigung der Zentralverwaltung wirken zu wollen. Die beiden Delegierten werden beauftragt, im Kollegen im Auslande die Größe der deutschen Kollegen zu überbringen.

Dieser fortgesetzte Debatte über § 11 kommt nicht zum Abschluß, da ein Schlußantrag angenommen wird.

Schluß der Abend-Sitzung 8 Uhr.

### Arbeiterbewegung.

Die Vertreter der in der Nahrungs-, Müll- und Genußmittel-Industrie (Bäcker, Schächter, Müller, Brauer u. s. w.) beschäftigten Arbeiter auf dem Halberstädter Gewerkschaftskongress trafen in der „Deutschen Arbeiter- und Arbeiterzeitung“ einen Aufruf, in welchem die Nahrungs- und Arbeiterzeitung unter Hinweis auf die auf dem Kongress zu ihren Gunsten gefasste Resolution aufgefordert werden, ihren jeweiligen Organisationen beizutreten, um eine Verbesserung ihrer Lage herbeizuführen, ohne welche selbst ein Fortschritt der heute besser gestellten Arbeiter wenigstens hinsichtlich der Arbeitszeit als so gut wie ausgeschlossen bezeichnet wird.

Der Halberstädter Kongress erklärt es in der erwähnten Resolution für notwendig, bei etwaigen gemeinsamen Besuchen der Nahrungsmittele Arbeiter zur Erbringung einer geregelten Arbeitszeit u. u. m. dieselben allseitig und von vornherein mit aller Kraft in planmäßiger und moralischer Hinsicht zu unterstützen. Des weiteren erntet der Kongress an, daß durch das Hineinziehen der Müller die Landwirtschaft eine bedeutende Entwürdigung finden würde. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Also auf! Nichts habt ihr zu verlieren, sondern könnt nur alles gewinnen. Verwehrt Versammlungen ein, leget Euch mit einem der Unterzeichneten in Verbindung, leset und verbreitet Eure Fachblätter (sowie die politischen Arbeiterblätter und nimmt ein in den vieltausendfachen Ruf: „Es lebe die Organisation! Durch Kampf zum Sieg!“ Unterzeichnet ist der Ruf von den Delegierten der Nahrungs- und Genußmittelbranche: Ernst Pfeiffer, Berlin N., Kolonnenstraße 20; Ernst Reichmann, Hamburg, Range Mühlweg 59, II.; Louis Lutzke, Leipzig, Bindmühlstraße 10, 18; Müller; Franz Gomburg, Berlin, Lindenstraße 10, Schächter; G. Köppler, Altenburg, Bauerstraße 4 b; G. Raß, Halle a. S.; Müller; G. Köppler, Berlin, Reiner, Waldemarstraße 35; R. Wiche, Hannover-Linden, Riefelstraße 13, Brauer.

Auch die polnischen Arbeiter sangen an, für die Unternehmern unerschütterlich zu werden. Auf dem Altstädter Brandhofenwerk haben 70 Arbeiter, meist polnische, die Arbeit niedergelegt.

In Preussens hundert sämtliche Geschlossen der Brillen- und Pinnesfabrik von Spig-Sporleder wegen einer 15prozentigen Herabsetzung der Arbeitslohn.

**Kopenhagen, 6. April.** Auf allen hiesigen Baustraßen ruht seit Montag infolge einer zwischen Unternehmern und Fabrikanten vereinbarten Sperrung die Arbeit. Grundlos und Unfug verlangen, daß nur Mitglieder von Fabrikanten beschäftigt werden.

**Wag, 6. April.** Sämtliche Bergarbeiter-Gewerkschaften in Schlar bei Zrutenau stellen die Arbeit ein.

Die Bergarbeiter von Durham haben beschlossen, die Fortsetzung des Streiks durch Abstimmung beschließen. Der Beschluß wurde mit einer Mehrheit von 12 971 Stimmen gefaßt; 31 483 Vergleiche stimmen für Fortsetzung und 18 412 waren dafür, dem Greulich-Ausschuß des Bundes der Vergleiche zu überlassen, den Streik mit den Vergleichen abzugeben zu schließen. Ihr Gewerkschaft hat alle englischen Arbeiterorganisationen um Geldhilfe gebeten. Infolge der Fortsetzung des Ausstandes im Durham Bezirk feiern allein in der Eisenindustrie gegenwärtig 85 000 Personen, in Nord-Yorkshire und Cleveland haben 18 000 bis 20 000 Leute keine Nahrung und Feuerung.

### Wag und Fern.

Berlin. Das Abhängen der Arbeiter-Marxellaise auf öffentlicher Straße trug den Richter-Gesellen Emil Kaufmann, Albert Künzel und Alfred Kaufmann eine Anklage wegen groben Unfugs ein, welche heute vor der 132. Abteilung des Berliner Schöffengerichts zur Verhandlung kam. Am letzten Tage der hier stattgehabten Strafverurteilung, am 28. c., haben die drei Angeklagten den Radmittag über täglich getrunken und auf den Hochhauswege das bekannte Lied mit dem Refrain: „Hoch die rote Fahne“ gesungen. Der Rechtsanwalt beantragte mit Rücksicht auf die Geschäftlichkeit dieses Gesanges in so sonderbarer Zeit je eine Woche Haft, und der Gerichtshof erkannte aus dem angeführten Grunde auf je drei Tage Haft, dabei anerkennt, daß unter anderen Umständen eine geringe Geldstrafe ausreichend gewesen wäre.

**Wag, 6. April.** (Reise zu Rande.) Im Alt-Wald in Mittenberg wird seit dem August vorigen Jahres kein Schulunterricht mehr erteilt. Der alte Lehrer hat damals und ein neuer ist noch nicht angefaßt. Der Pastor unterrichtet seine eigenen Kinder und die des Gutsbesizers. Die Kinder lernen sich auf der Gasse gegenständig. Der Unterrichtsplan wurde vor kurzem in einer sozialdemokratischen Wahlversammlung zur Sprache gebracht; Wahlvereinsmitglieder bieten ja in Mittenberg, wo politische Versammlungen

**Bezugsquelle** für Gardinen, Teppiche u. Möbelstoffe. **J. Lewin**, Reichste Auswahl, Nur solide Qualitäten, Verkauf zu streng festen, anerkant niedrigsten Preisen. Halle, Saale.





# Lotterie-Liste zu Nr. 84 des „Volksblatt“.

Halle a. S., Freitag den 8. April 1892.

## 3. Ziehung der 3. Klasse 186. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 155 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.  
(Ohne Gewähr.)

6. April 1892, vormittags.

212 538 65 626 27 777 902 16 1085 [500] 123 224 58 316 19 45 425 509 646  
72 726 818 42 62 985 2293 [200] 303 25 529 612 94 3058 88 170 76 89 235 310  
532 601 [300] 860 4010 38 97 136 295 345 723 938 5065 71 152 64 242 [300]  
72 427 635 76 763 906 0003 131 58 60 208 28 309 67 412 96 505 26 85 617 55  
7115 71 79 348 445 513 20 50 687 851 75 86 909 10 17 8132 69 327 66 409 65  
92 631 26 729 953 9069 76 457 555 802 940  
10052 74 140 63 338 85 405 571 638 701 11015 107 91 364 408 32 37 62  
530 68 71 820 947 80 12261 86 314 500 613 61 74 880 82 933 72 13006 7 111  
77 252 754 849 962 14032 56 135 47 266 319 29 474 77 517 895 15023 [200]  
64 124 258 69 369 492 558 657 845 54 951 16108 44 899 434 85 670 727 833 55  
17117 53 55 202 84 370 592 662 88 849 954 18138 43 75 241 62 382 553 692  
985 19076 123 73 393 619 81 757 884  
20090 102 71 80 85 236 84 327 452 836 932 58 21134 62 301 47 599 667  
721 39 961 84 22013 74 89 293 98 351 420 613 746 817 987 23044 166 296  
384 415 535 718 38 944 24005 155 305 7 32 684 780 [200] 25265 386 403  
8 84 85 87 570 26058 86 160 89 212 56 456 69 707 802 24 91 27093 110 26  
220 804 5 40 28030 331 402 516 751 928 63 29055 84 93 127 44 88 95 305  
419 36 512 67 89 714 17 54 73 80 905 63 78  
30040 114 292 378 406 509 86 680 728 76 90 99 821 60 923 66 85 31029 32  
40 219 508 [200] 68 76 626 823 41 43 32031 198 219 317 58 448 68 581 608  
840 88 984 [300] 33140 53 253 71 306 51 447 68 642 789 965 34127 362 596  
670 710 23 35215 62 393 555 69 86 666 756 916 18 73 90 36071 454 529 600  
22 800 22 37106 482 543 45 667 86 721 46 802 976 88 38205 20 83 386 [300]  
421 591 634 706 55 858 39058 189 270 307 8 36 48 466 522 83 784 913 46  
40018 20 [300] 165 258 59 320 21 417 74 704 926 34 [300] 41099 129 861  
516 81 86 651 892 97 959 99 42312 17 507 45 694 712 13 42 957 43087 139  
72 382 491 533 [200] 59 605 742 835 65 76 951 63 44119 272 310 23 39 88  
543 641 855 45020 108 44 71 [200] 245 312 55 455 630 86 742 82 85 855 71 993  
40094 108 82 281 87 342 555 88 685 760 632 48 55 917 47270 372 74 84 445 543  
79 850 930 48055 155 230 301 611 729 40 811 49143 304 478 515 20 717 832  
81 86 87 [500] 90 948  
50144 317 [200] 452 568 719 51015 37 104 97 315 53 406 565 645 760 824  
913 65 52006 152 226 552 95 676 758 85 817 62 53019 168 305 29 557 623 783  
901 20 25 54291 513 649 96 889 999 55118 82 311 25 406 30 33 38 41 89 538  
621 40 72 864 56155 206 300 13 58 [200] 441 761 981 57063 99 111 80 97 276  
363 453 512 873 94 910 28 74 79 58030 190 236 71 452 765 834 59001 15 77  
146 47 240 [300] 396 98 580 92 628 63 76 712 97 893 953 80  
00043 233 308 41 404 39 523 680 798 820 68 01087 99 321 623 52 742 44  
71 838 88 970 02050 199 260 304 5 20 69 405 73 519 30 604 770 903 03075  
171 321 35 46 581 993 04105 42 54 61 201 67 75 307 32 38 34 622 50 64 722 983  
05013 16 61 120 32 [200] 460 551 53 644 48 06000 129 31 39 272 353 96 447  
574 639 66 741 51 87 887 945 07105 20 227 314 59 500 651 906 13 08007 113  
81 216 362 413 548 647 92 785 899 996 09067 [200] 193 287 418 58 751 905  
70235 84 [200] 92 340 426 507 49 97 615 62 77 [200] 927 85 71095 265 74 317  
89 92 576 [200] 84 85 612 55 99 778 883 971 72118 267 478 96 532 95 [200]  
635 69 797 809 16 63 945 73010 53 171 86 511 51 697 98 739 53 987 74022 25  
168 205 55 315 418 84 525 660 875 75055 81 124 66 514 542 84 97 765 845 85  
70015 28 [200] 85 178 223 493 609 758 [200] 65 99 890 971 77102 235 339 491  
545 608 714 [200] 873 78116 76 273 499 570 613 22 710 24 95 98 929 9297 79008  
30 106 35 324 43 498 584 [300] 87 645 843 45 914  
80027 88 230 346 63 419 539 638 704 812 927 81091 446 67 585 690 938 48  
82038 190 [200] 232 76 79 368 433 58 586 616 87 817 76 96 932 37 83060 216  
850 917 93 [200] 84019 32 236 382 92 518 [500] 45 47 78 657 85117 230 362  
527 619 726 872 943 73 86118 227 31 65 362 588 [300] 628 728 908 904 87027  
94 383 408 658 727 98 852 906 88021 277 92 421 535 871 89080 188 46 53  
228 50 77 [200] 308 92 428 827

90039 173 [200] 261 67 94 506 681 91040 218 27 479 93 511 19 652 773 98  
800 81 901 46 92039 78 108 76 238 54 83 362 65 403 509 52 68 810 81 93006  
13 62 226 94 320 38 487 92 564 723 40 [500] 71 848 85 917 94008 213 333 44 68  
560 92 649 63 710 19 50 801 95029 66 136 259 80 480 509 16 95 637 749 51 84  
812 [200] 62 913 96227 326 64 67 468 613 89 924 97095 131 215 372 87 496  
519 34 89 801 88 997 98123 97 317 414 651 786 87 823 61 86 216 99024 377  
869 978  
100012 156 61 69 275 336 515 78 621 58 94 818 32 67 973 101098 149 71  
248 482 95 541 625 814 67 973 86 102007 75 159 73 89 206 80 [300] 356 90 619  
96 775 832 949 103397 404 593 617 781 104053 297 344 442 592 673 [200]  
788 926 60 88 95 105044 142 [500] 309 457 530 655 700 41 51 87 824 976  
106145 73 221 329 30 484 503 695 782 858 938 107145 277 448 97 [200] 678  
767 [500] 108047 136 54 215 316 479 558 60 624 62 83 [200] 109047 494 641  
730 823 936  
110088 107 9 40 95 400 684 98 111086 90 91 143 240 439 46 577 88 89 759  
816 980 112062 158 96 361 494 531 94 628 761 84 902 113128 56 83 86  
489 505 648 114094 529 601 60 77 717 64 865 908 12 58 97 99 115073 205  
69 379 505 8 62 98 768 77 923 116019 21 145 366 89 [200] 445 57 608 34 50  
740 47 924 117275 448 91 755 995 118097 227 344 [200] 57 443 99 519 41  
43 678 852 61 931 119114 428 500 58 67 679 719 96 940 81  
120012 78 153 464 545 898 992 121150 85 285 91 375 539 713 42 881  
939 122003 59 104 229 38 90 [500] 363 448 88 565 85 739 79 123264 380  
524 883 963 124082 239 42 46 98 582 651 65 75 87 738 84 883 125172 73 290  
882 126241 55 425 546 80 90 722 55 87 824 42 999 127745 806 14 81 128285  
86 327 91 403 547 746 808 69 986 129051 435 45 82 99 507 51  
130211 26 510 657 74 825 53 131132 47 61 84 247 401 536 673 85 866 920  
54 132005 105 97 220 44 311 498 536 769 915 22 133048 144 70 208 411 44 563  
63 803 89 936 48 [200] 65 134309 77 428 568 91 622 135203 47 68 70 72 82  
325 70 438 547 646 721 938 83 136002 41 243 56 336 417 637 46 841 137099  
113 219 62 97 443 72 91 588 924 [200] 95 [500] 138004 84 242 59 310 523 643  
857 911 24 139000 9 [200] 123 350 75 475 82 538 726 51  
140099 117 57 207 321 404 15 38620 56 87 817 47 72 973 141100 34 45 80  
220 418 35 39 587 632 142038 111 256 399 607 762 803 83 920 57 72 143059  
74 123 66 251 421 602 40 70 763 940 98 144133 88 252 98 324 61 86 455 520 64  
771 80 145121 206 86 328 487 706 24 908 146218 72 311 51 55 473 555 649  
794 99 801 58 912 147128 321 57 449 544 55 64 610 803 996 148021 177 530  
61 714 86 60 811 15 45 928 55 149053 72 116 375 406 9 27 507 47 790 878  
150026 125 68 383 482 521 75 98 867 960 68 151086 176 261 85 397 421 588  
629 55 60 718 75 152095 128 95 365 426 [200] 54 82 539 78 92 703 810 909 17  
153254 369 724 154047 126 78 [200] 328 499 505 93 821 97 938 155075 73 200  
81 137 421 37 54 664 156071 113 307 32 504 687 157110 62 358 62 73 400 2  
583 746 846 93 984 158119 50 78 268 439 89 659 76 815 60 84 984 159283  
376 419 31 68 572 91 683 85 760 834 56 64  
160104 20 34 204 38 43 66 413 14 60 85 521 680 763 846 948 6080 161155  
94 [200] 344 60 517 23 609 [200] 23 834 919 162046 65 148 50 362 591 665 73  
809 41 906 25 50 163054 179 271 699 164172 214 53 425 604 28 66 725 [200]  
916 165171 85 313 51 85 432 41 509 [200] 71 663 93 777 999 166026 102 52  
92 205 418 508 19 683 851 909 92 167263 79 399 641 825 949 168023 54 58 69  
164 216 30 355 404 85 816 961 169053 256 330 31 410 81 665 720 820 922  
170029 151 279 301 462 96 514 32 [200] 36 758 71 995 171015 92 231 569  
579 84 98 850 172096 145 292 485 625 839 46 51 915 173056 121 61 241 339  
580 730 83 874 931 174049 57 79 165 262 382 84 706 73 801 4 62 997 175044  
246 92 355 591 625 729 98 176009 41 70 135 223 303 452 544 616 37 87 712 71  
822 177018 373 92 99 453 579 98 851 913 178105 241 381 96 99 572 631 57  
[300] 96 725 93 818 29 179094 158 263 93 [200] 309 427 87 99 671 722 834 900  
2 32 43  
180195 494 529 81 681 828 932 36 72 181144 87 208 43 56 391 675 749  
[200] 914 182067 83 393 501 725 56 800 10 183004 13 16 136 268 489 99 590  
679 94 184185 534 723 55 902 185256 67 346 437 98 587 731 60 88 806 186043  
69 232 330 479 678 878 187158 91 304 90 431 502 637 635 980 188079 337  
405 533 48 686 828 189057 112 69 [200] 236 88 567 76 758 92 948 80



### 3. Ziehung der 3. Klasse 186. Königl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 155 Mkt. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

6 April 1892, nachmittags.

79 196 59 79 284 609 786 995 1003 188 206 11 13 28 66 303 401 566 628 38  
57 85 883 [200] 953 75 2090 177 219 387 411 24 849 84 3018 26 135 67 207  
33 620 51 753 821 30 75 4104 382 412 556 96 650 828 992 5032 157 415 77 526  
96 636 781 83 827 64 95 0081 142 69 288 326 46 89 479 541 58 94 688 771 86 941  
7268 70 309 15 408 516 663 75 95 8255 64 93 317 18 73 708 36 832 36 85 9001  
41 225 29 32 476 540 757

10036 64 159 69 276 509 13 620 40 891 915 17 61 68 11219 41 82 313 75  
412 626 709 17 89 817 27 12101 292 333 93 446 607 17 42 87 723 813 13038  
334 97 414 765 994 14055 138 237 563 673 82 796 819 20 33 44 15404 [200]  
573 769 811 60 86 986 10079 389 605 733 43 829 17098 143 61 93 295 380 83  
459 97 768 81 947 18113 465 538 47 72 76 95 662 824 978 19009 [200] 87  
100 88 812 342 476 553 54 647 51 709 877 98

20018 79 115 336 471 505 652 714 73 840 57 85 21073 98 189 208 397 447  
86 616 892 [200] 911 60 67 22191 209 29 66 301 [200] 601 83 754 84 856 944  
80 22072 159 60 210 510 634 93 811 86 914 [500] 24401 28 94 776 [200] 810  
20 27 85 922 25038 95 154 260 324 48 400 45 75 691 728 66 77 95 810 85 977  
20090 263 386 [300] 402 612 770 849 97 [200] 937 27072 269 399 617 730 96  
890 28241 586 32 648 98 725 93 856 983 29052 280 522 [500] 698 859 999

30167 503 19 50 739 875 31045 55 68 232 77 323 73 457 580 643 778 [200]  
902 95 22057 73 113 225 50 93 385 409 37 520 67 84 638 784 [200] 816 18 [200]  
87 22060 100 263 541 57 692 869 34115 48 71 731 42 914 73 35094 107 [200]  
255 394 408 78 526 679 90 792 818 50 930 30089 146 212 72 357 [300] 543 737  
27014 152 92 206 42 343 407 51 507 9 48 678 798 835 934 55 38189 246 68 499  
565 649 83 843 70 917 39031 56 214 445 80 84 596 847 984 96

40078 79 224 69 405 16 528 44 [200] 853 41112 71 209 37 624 81 746 [200]  
86 946 63 42062 176 333 64 90 621 885 965 43035 46 70 114 46 87 302 61 581  
641 71 815 71 44026 61 177 423 75 570 75 982 45004 76 415 512 677 753 97  
949 46043 46 225 343 507 80 81 605 876 79 47077 145 49 203 31 455 77 566  
716 32 831 922 47 48087 89 233 43 95 381 469 548 690 47 705 67 853 49228 58  
312 437 43 56 606 778 [300] 880

50048 86 245 55 63 72 320 419 88 567 784 810 96 953 77 51014 54 464 585  
54 614 44 726 82 802 931 43 52115 353 488 646 67 745 899 954 77 58149  
208 41 335 95 526 37 86 850 52 58 83 54166 215 77 333 41 54 437 73 585 608 17  
21 786 979 55205 55 79 342 561 644 812 18 98 904 39 58091 115 281 417  
617 44 710 98 861 911 23 71 57110 23 226 90 586 90 600 99 875 58081 289  
887 46 69 698 770 984 59091 75 116 74 232 608 61 769 71

60096 151 309 585 873 61038 200 91 [500] 420 533 602 82 85 876 918 77  
60042 66 214 322 28 29 64 483 516 23 39 898 923 86 60050 223 [500] 470 554  
648 769 840 64055 67 214 53 470 91 754 822 65073 254 61 338 539 670 91 703  
36 883 60038 166 205 25 91 99 471 519 76 619 912 60 67042 72 176 255 404  
509 83 826 905 19 65 68022 274 86 330 460 538 39 601 52 89 727 811 61 64 948  
88 72 84 60114 35 41 207 377 93 407 53 57 759 35 98 821

70197 219 39 393 461 68 589 641 50 [10000] 923 71005 38 128 79 312 48  
78 404 547 49 733 800 15 34 72037 262 377 849 73116 64 83 216 367 470 77  
719 819 52 85 96 975 74019 54 189 604 993 75206 36 48 454 610 866 79 941  
45 85 79011 80 285 390 448 688 718 33 [300] 807 14 76 941 66 77 96 79223  
401 40 580 677 93 774 960 78007 174 240 340 470 590 612 86 895 953 83 87  
79022 54 182 305 602 80 739 919

80001 94 250 588 425 80 47 61 689 269 819 81042 64 119 279 92 325 472  
549 611 894 907 [15000] 80020 186 222 46 483 65 524 652 804 80042 194 276  
427 42 547 [500] 614 25 796 64042 131 225 326 79 411 590 56 57 77 99 704 956  
87 85088 62 832 [200] 33 741 815 50894 80320 489 555 [200] 94 612 18 44 732  
862 87895 148 71 63 321 331 70 693 795 849 917 45 89 98 88036 52 115 237  
410 630 37 75 723 97 988 80213 22 23 401 33 61 70 85 510 46 719 39 48 67 836  
322 23

90229 77 289 89 426 81 526 29 62 [200] 704 890 67 981 91000 5 53 116  
289 800] 280 66 485 518 45 89 582 [200] 810 17 832 [1500] 90011 111 98 226  
66 482 789 35 82 641 90076 247 97 377 488 530 47 722 74 811 87 936 940980

[200] 770 78 81 285 350 531 629 758 85 868 916 43 88 95010 [200] 40 98 221  
815 24 36 555 66 759 830 995 96235 461 503 704 43 49 97103 41 86 874 75 702  
[200] 8 19 974 82 98116 209 453 531 69 620 726 907 [200] 22 88 99103 75  
254 319 552 66 652 70 76 960 92

100016 39 70 75 240 317 92 96 485 87 92 583 632 [200] 771 876 84 916 58 80  
101112 61 74 413 516 619 86 806 22 37 926 102450 89 662 97 748 800 988  
108054 56 241 56 577 95 830 948 52 104234 416 49 597 99 695 719 45 105057  
73 88 365 504 59 60 670 [200] 761 877 978 [300] 106029 182 283 [3000] 97  
358 462 579 689 738 812 930 107005 129 240 214 54 508 602 33 76 708 823 82  
968 108157 202 401 616 759 999 109019 154 57 217 30 49 411 58 70 570  
610 736 72

110043 272 570 891 999 [200] 111093 233 350 466 68 96 529 672 721  
38 62 845 61 975 112314 513 618 819 112018 126 59 97 263 [200] 93 464  
679 91 802 114010 61 115 19 42 85 96 244 458 82 655 708 96 896 985 [200]  
115222 411 60 511 626 747 819 57 85 981 116101 [300] 41 212 528 75 617 925  
[200] 86 117070 283 303 63 437 64 72 829 921 118039 93 112 222 391 557 90  
93 698 [200] 712 56 876 911 [200] 91 119092 343 543 670 707 874 77 949

120041 50 119 40 59 211 314 36 49 76 424 [300] 643 85 732 811 [500] 34  
901 121036 192 314 16 61 645 79 817 968 122013 92 [200] 96 246 [500] 83 454  
887 66 909 907 28 82 958 123031 92 [500] 107 204 31 469 70 534 609 44 823  
969 91 124033 251 58 78 327 36 [200] 664 737 [200] 864 990 125033 92 103  
86 92 651 71 767 845 926 91 126034 198 207 27 304 16 76 467 74 602 [200]  
10 32 734 53 809 88 127137 328 [300] 556 825 30 948 [200] 128048 225 326 418  
46 596 716 887 129139 64 269 401 508 749 883

130296 [200] 312 17 411 651 724 30 78 131082 136 [200] 225 593 639  
700 56 132066 213 83 485 510 42 608 806 85 980 133020 44 91 299 492 562  
64 95 614 26 723 880 997 134149 525 660 738 955 58 135150 93 357 417 27  
32 39 [200] 79 89 543 892 136075 372 544 665 822 28 948 137232 378 466  
540 630 62 933 138066 148 91 228 [500] 302 5 [200] 25 59 [200] 595 726 [200]  
831 928 59 69 139019 29 163 203 331 432 40 593 680 848 60 85 936

140051 180 [200] 271 395 548 627 744 56 [200] 835 44 141196 291 446 68  
680 703 966 93 142073 194 228 307 492 727 77 812 45 143024 95 147 96 293  
406 [200] 16 76 85 504 41 68 80 98 601 808 46 144052 218 316 27 429 41 587  
96 776 87 887 964 145122 205 27 50 350 490 947 61 146013 176 84 223 347  
610 [200] 38 827 54 909 21 147039 85 [200] 130 44 71 227 49 87 757 957 91  
148169 218 76 86 320 576 611 14 25 62 800 56 149014 255 343 44 [200] 66 400  
687 39 824 917 19

150270 529 66 96 151102 278 312 57 564 684 710 906 [200] 7 152000  
25 105 64 68 200 496 503 90 638 818 153108 558 652 72 797 871 935 154236  
49 54 415 96 543 59 92 728 30 882 155385 406 48 80 511 38 727 811 33 64  
156014 142 89 205 75 85 426 548 664 888 978 [300] 157135 217 406 564 681 738  
851 54 932 33 55 158191 364 497 578 742 67 871 929 159013 16 25 67 109 61  
282 351 72 [500] 547 604 24 79 746 93 810 967 83 [5000]

160152 218 379 464 88 556 723 900 161092 107 258 441 [200] 586 774 94  
895 928 162036 94 190 314 94 592 686 796 846 72 909 37 163095 111 291 323  
414 73 510 634 [200] 202 55 883 164204 311 713 873 968 165191 214 96 344  
408 9 88 591 98 690 77 847 166020 149 51 [200] 53 72 89 93 255 81 306 62 468  
557 673 706 812 71 936 38 46 48 167072 90 252 83 343 58 64 402 562 794 829  
43 96 938 95 168082 152 206 40 539 73 606 957 169024 203 [200] 369 [200]  
545 710 994

170008 46 83 90 310 43 401 56 [200] 636 [200] 712 [200] 84 91 897 171021  
385 658 846 [200] 84 172097 186 365 407 53 629 720 801 930 67 78 94 173003  
[200] 12 27 144 [200] 349 [200] 445 50 63 565 791 845 174432 585 836 175040  
51 112 [200] 274 252 64 451 83 519 87 802 98 771 [200] 828 176208 334 499  
595 629 701 6 52 54 864 73 91 941 177153 223 24 316 402 57 505 64 612 18 802  
85 178072 156 262 230 543 748 810 68 179324 73 98 [200] 473 658 59 914  
[200] 67

180348 85 483 586 601 705 928 44 181019 39 60 257 58 84 322 465 677  
706 57 68 836 942 91 92 182239 48 70 631 812 39 58 961 183211 78 82 388  
402 17 30 804 38 88 761 95 859 923 184016 29 66 163 215 320 25 [200] 417 531  
682 754 185085 92 248 524 611 27 756 827 905 67 186039 80 386 422 73 96  
506 7 18 54 774 860 187034 155 56 224 486 670 90 982 188021 71 222 88 308 83  
640 98 919 189980 68 311 93 466 70 80 665 750 919

Die Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuss. Lotterie beginnt am 16. Mai 1892.

